



Wenn Sie schon immer mal mit Harald Glööckler schlafen wollten, jetzt können Sie es! Der Stardesigner hat am Mittwoch (8. 1.) bei der Messe Heimtextil in Frankfurt (8.-11. 1.) seine erste Bettwäsche-Kollektion vorgestellt, gemeinsam mit dem Bettwarenhersteller KBT. Wir haben die Präsentation in einem Kollegengespräch zusammengefasst.

Leadin

Wenn Sie schon immer mal mit Harald Glööckler schlafen wollten, jetzt können Sie es! Der Stardesigner hat am Mittwoch (8. 1.) bei der Messe Heimtextil in Frankfurt (8.-11. 1.) seine erste Bettwäsche-Kollektion vorgestellt, gemeinsam mit dem Bettwarenhersteller KBT. Unser Reporter Thomas Ultsch war bei der Präsentation dabei.

Hallo aus Frankfurt!

Frage 1: Lass mich raten - ich nehme an, auf der Bettwäsche ist eine Krone?

Antwort 1: Du kannst hellsehen, das ist natürlich absolut richtig. Klar ist da ne Krone drauf. Bei den ziemlich einfarbigen schwarzen Decken und Kissen prangt sie zum Beispiel golden unten in einer Ecke. Dort ist sie aufgestickt, es gibt aber auch weiße Decken, da ist die aufgedruckt oder Zierkissen in verschiedenen Farben für die Couch, da besteht die Krone aus Pailletten. Alles auf jeden Falls sehr edel. Der Hersteller KBT spricht von Patchworkdesign, Alcantara-Feeling und Nerz- und Felloptik. Oder man peppt einfach bestehende Wäsche mit Glööcklers neuen glamourösen Bettbezügen auf.

Frage 2: Wie kam Harald Glööckler denn jetzt ausgerechnet auf Bettwäsche?

Antwort 2: Er sagt, dass der die passende Bettwäsche zu seinen Tapeten wollte. Also dem Schlafzimmer im Glööckler-Look steht jetzt nichts mehr im Wege. Und er hatte auch ganz klare Vorstellungen bei der Entwicklung.

(O-Ton)

Mit oder ohne Erbse, auf jeden Fall wie im Märchen soll man sich fühlen.

Frage 3: Und ist dieses Gefühl teuer?

Antwort 3: Nein, wiegesagt, jeder soll sich bei Glööckler fühlen können wie ein Superstar.

(O-Ton)

Er selbst hat übrigens erst ein Teil aus seiner neuen Kollektion. Aber dabei solls nicht nicht bleiben.

Frage 4: Mal was ganz anderes... Er ist ja jetzt blond?

Antwort 4: Ja stimmt, aber mal richtig. Aber es war wohl kein Unfall beim Friseur ... sagt er ...

(O-Ton)

Und dafür ist er ja der beste Beweis.

Danke und Tschüß aus Frankfurt!